



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Christina Haubrich, Elmar Hayn, Claudia Köhler, Andreas Krahl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Fachkräftebedarf für Bayern sichern: Niedrigschwellige Beratung ausbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, anhand eines Pilotprojektes in einer Modellregion im Rahmen der vorhandenen Stellen und Mittel zu testen, ob auch in Bayern ein niedrigschwelliges Angebot in Form von Erwerbslosenberatungszentren ähnlich in Baden-Württemberg erfolgreich etabliert werden kann.

Begründung:

Wir brauchen für Menschen, die trotz guter Konjunktur Schwierigkeiten haben, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, niedrigschwellige Beratungsangebote. Besondere Unterstützung brauchen hier Langzeitarbeitslose, junge Menschen ohne Berufsausbildung, Alleinerziehende, ältere Menschen oder Migrantinnen und Migranten. In Bayern gibt es zwar viele Initiativen und einzelne Projekte, aber keine abgestimmte Gesamtkonzeption. Wir brauchen hier ein Konzept, das den verschiedenen Bedürfnissen gerecht wird und das den Menschen Beratung, Unterstützung und Hilfen vor Ort aus einer Hand bietet. Ein wichtiger Baustein sollen dabei Erwerbslosenberatungszentren ähnlich wie in Baden-Württemberg oder Nordrhein-Westfalen bilden. Diese sollen als kostenlose Anlaufstellen Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen über Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten informieren, zu wirtschaftlichen und psychosozialen Situationen beraten und rechtskreisübergreifende Unterstützung bei rechtlichen Fragen gewähren.